

Süddeutsche Zeitung

SZ.de Zeitung Magazin

5. Februar 2020, 21:54 Uhr

Gespräche mit der Stadt:

Lichtblick für die Elternschule

Nach einer Online-Petition prüft die Diakonie nun doch den Erhalt der Einrichtung im Brucker Westen. Der Familienstützpunkt aber soll einen anderen Träger finden

Von Stefan Salger, Fürstentfeldbruck

Die Tage der Brucker Elternschule im Westen der Kreisstadt schienen gezählt zu sein. Das Diakonische Werk als Träger plante, die nicht kostendeckende Einrichtung im Mehrgenerationenhaus LiB nahe dem Geschwister-Scholl-Platz zu schließen und sich ganz auf den effizienten Betrieb des Standorts Stadelberger Straße zu konzentrieren. Eltern und Stadt freilich setzten sich für den Erhalt ein - möglicherweise mit Erfolg.

Diakonie-Geschäftsführer Alexander Härtlein bestätigte am Dienstag, dass der Rückzug vom Standort Mehrgenerationenhaus noch einmal ernsthaft auf den Prüfstand gestellt wird. Oberbürgermeister Erich Raff (CSU) und der für soziale Angelegenheiten zuständige Amtsleiter Michael Maurer hatten sich zuvor in der SZ besorgt über die Schließungsabsichten geäußert und sich für den Erhalt der sozialen Familienangebote im Brucker Westen ausgesprochen. Bleiben dürfte es freilich bei der Kündigung für den Familienstützpunkt durch die Diakonie zum 30. Juni. Das bestätigte das Landratsamt. Das dort angesiedelte Jugendamt sucht für den Familienstützpunkt nun einen neuen Träger. Verzichten will man auf die Fortführung nicht. Denn sehr geschätzt wird die Lotsen- und Beratungsfunktion für Familien, Alleinerziehende und

Väter sowie die Eltern- und Familienbildung. Das betonte Ines Roellecke, Sprecherin des Landratsamts. Die Diakonie würde den Bereich gerne an einen anderen kirchlichen, am liebsten an einen katholischen Träger übergeben. Entschieden sei aber noch nichts, sagt Härtlein.

Der Diakonie-Geschäftsführer will keine Bestandsgarantie für alle Angebote der von der Stadt bezuschussten Elternschule geben. Man werde sich jeden Kurs anschauen, bei großer Nachfrage könnte das Angebot aber sogar ausgebaut werden. Der Nähkurs soll fortgeführt werden, ebenso wie beispielsweise die Pekip-Angebote. Für Planung und Organisation wurde bereits eine zusätzliche Teilzeitkraft eingestellt.

Viele Eltern, die Angebote sowohl des Familienstützpunktes als auch der Brucker Elternschule nutzen, nehmen die Botschaft vom möglichen Erhalt des Standorts West mit Freude auf. Es gibt aber durchaus Stimmen, die zur Vorsicht mahnen. So empfiehlt Barbara Behrens einen Blick ins aktuelle Herbst-Winterprogramm der Elternschule. Manches, das man der Brucker Elternschule zugerechnet habe, sei dort formal dem Familienstützpunkt zugeschlagen worden. Die Fortführung wäre mithin ungewiss, so lange der neue Träger dies nicht zusichert, so die Sorge. Behrens: "26 Angebote sind im Programm aufgeführt. Sechs davon sind als Angebote des Familienstützpunktes gekennzeichnet. 15 weitere sind nicht als solche gekennzeichnet, wurden aber intern in die Angebotsstruktur des Familienstützpunktes übertragen". Lediglich Pekip, Vorkindergartengruppen, der Eltern-Baby-Kurs (Mitte), die Eltern-Kind-Kurse (Mitte) und Opstapje seien demnach "richtige" Angebote der Elternschule, so Behrens.

Barbara Behrens hat unter dem Titel "Rettet das Angebot der Brucker Elternschule" eine Online-Petition gestartet. 1317 Personen haben sich dort eingetragen (Stand Mittwoch, 16 Uhr). Behrens zufolge werden die "Servus-Mama-" und "Servus Papa-Gruppen" "Kleine Schlawiner" und "Kunterbunt" in der Elternschule West regulär bis zum Beginn der Sommerferien fortgeführt. Auch die entsprechende Gruppe "Spatzennest" in Schöngesing werde

fortgeführt und im Sommer regulär auslaufen. Danach werde die Diakonie als Träger die Gruppe nicht mehr weiter aufrecht erhalten. Diakonie-Geschäftsführer Alexander Härtlein will zu Details und dem genauen Kursangebot nach der fälligen pädagogischen Neuausrichtung noch nichts sagen. Grundsätzlich hält er es aber für gut möglich, dass die Elternschule auch im Westen eine wichtige Anlaufstelle für Familien bleiben kann: "Die Gespräche mit der Stadt sind wirklich sehr gut."